

DER HÄCHLER

News der Hächler-Gruppe | Ausgabe 02-2017

Bau, Umwelt und Immobilien

**Stahlträger mit
Hindernissen**

Zukunft

**Schreinerwerke,
die wirken**

Wir über uns

**Herzblut und Passion
im Beruf**



... das Gute liegt so nah

Liebe Leserinnen und Leser

Am letzten Wochenende begab ich mich mit meiner Familie auf einen Spaziergang. Nach wenigen Metern hatte sich auf der Strasse eine kleine Gruppe von Nachbarn versammelt, die bei schönstem Sonnenschein von neusten Erlebnissen erzählten und gemeinsam lachten. Besonders freute ich mich, als mir eine Nachbarin erzählte, dass sie unsere Firmenzeitung «Der Hächler» regelmässig liest. Der Zeitpunkt des Gespräches war geradezu ideal, denn bei mir war wieder einmal die Zeit grosser Wachsamkeit, um das Thema für meinen nächsten Leitartikel zu erkennen. «Schreib doch mal über die Bedeutung von guten Nachbarschaftsbeziehungen», meinte sie. Eine gute Idee.

Schon der deutsche Dichter Johann Wolfgang von Goethe hatte diese wichtigen Werte erkannt und brachte sie in wenigen Worten auf den Punkt:

*Willst du immer weiter schweifen?
Sieh, das Gute liegt so nah.
Lerne nur das Glück ergreifen:
Denn das Glück ist immer da.*

Immer wieder erlebe ich kleine Szenen, die grosse Bedeutung und Wirkung haben. Wir trinken hin und wieder ein Gläschen Wein über den Zaun oder führen kurze Gespräche. Am letzten Wochenende wurde mir wiederum bewusst, wie wichtig, erfrischend und erholend das ist. Es lohnt sich, Nachbarschaften zu pflegen und tolerant zu sein – dann entsteht etwas Positives für alle.

Diese Beobachtung und die Zeilen von Johann Wolfgang von Goethe lassen sich übrigens hervorragend auf das Geschäftsleben übertragen. Manchmal wird bei Lösungen von Aufgaben zu weit gesucht. Meistens sind es bestehende Mitarbeitende, die anspruchsvolle Aufgaben am besten bewältigen können. Auch wir wollten schon Aufgaben durch Neueinstellungen lösen. Hin und wieder kommt es aber anders als erwartet, und in mindestens einem Fall wurden die Projekte



letztendlich mit Erfolg von langjährigen Mitarbeitenden abgeschlossen.

Langjährige Beziehungen haben einen grossen Vorteil: Man kennt die Stärken und Schwächen des jeweils anderen, und so kann jeder mit seinen Stärken agieren. Klar braucht es auch neue Ideen, Erfahrungen und Kompetenzen durch Personen, die von aussen zu uns stossen. Aber erinnern wir uns an die Worte von Johann Wolfgang von Goethe: «... das Gute liegt so nah». Für uns bedeutet das: Wir geben unseren Mitarbeitenden und Talenten eine Chance, bevor wir in die Ferne schweifen.

Joachim Lorch
Vorsitzender der Gruppenleitung

Rot und blau: ein starkes Team

Vom 12. bis 14. Mai 2017 findet die zweite Furttalmesse statt. Rund 150 Unternehmen aus der Region präsentieren ihre Produkte und Dienstleistungen. Auch zwei Firmen der Hächler-Gruppe gehören zu den Ausstellern: das Bauunternehmen Wanner AG und Kanal total, Hächler-Reutlinger AG, der Spezialist in Sachen Kanalunterhalt und -sanierung.

Beide Unternehmen sind in der Region erfolgreich. Die Wanner AG hat ihren Hauptsitz in Regensdorf und betreibt Filialen in Dielsdorf, Oberhasli und Zürich. Kanal total, Hächler-Reutlinger AG, ist unter anderem auch in Dielsdorf tätig. Die jeweiligen Dienstleistungen der beiden Unternehmen ergänzen sich perfekt. Kanal total untersucht Leitungen und kann diese ohne aufzugraben sanieren. Sollte einmal doch die offene Bauweise nötig sein, übernimmt dies die Firma Wanner AG. Die Wanner AG ist spezialisiert in den Sparten Umbau, Fassaden, Kundenarbeiten und Betonsanierung.

Nutzen Sie die Chance, lernen Sie unsere Profis persönlich kennen und erleben Sie, was Wanner AG und Kanal total zu bieten haben. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserem Outdoor-Messestand (Nr. A25).

WANNER www.immerwanner.ch

Kanal total
Hächler-Reutlinger

www.kanaltotal.ch

FURTTALMESSE
2017
12.-14. MAI

Messeöffnungszeiten:

Freitag, 12. Mai: 17.00 bis 21.00 Uhr
Samstag, 13. Mai: 11.00 bis 21.00 Uhr
Sonntag, 14. Mai: 11.00 bis 17.00 Uhr

Messestandort:

Sportanlage Wisacher Regensdorf

www.furttalmesse.ch

Immer wieder Wanner

Haben Sie die neuen Inserate und Plakate der Wanner AG schon gesehen? Das Bauunternehmen hat seinen Aussenauftritt in Dielsdorf, Regensdorf und den umliegenden Gemeinden verstärkt.

Ein bisschen stolz sind wir auf unsere Kommunikation in Dielsdorf. Dort hat die Wanner AG die E. Schäfer Bau AG übernommen.

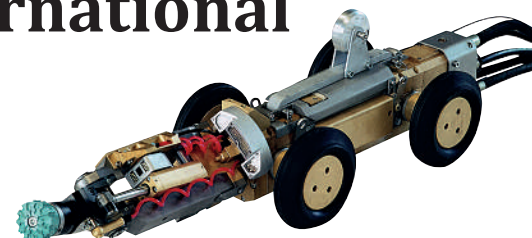
Wir werben darum mit einem speziellen Sujet, einem Schaf. Die Mitteilung ist klar: Beim Bauen ist Wanner der neue Schäfer.



WANNER

www.immerwanner.ch

Umwelttechnik international



Fräsroboter HF200

Die Hächler AG Umwelttechnik präsentiert ihre Lösungen für grabenlose Kanalsanierung dem internationalen Fachpublikum. Besuchen Sie uns an unserem Stand (Halle 1, Stand B08) an der RO-KA-TECH, der internationalen Fachmesse für Rohr- und Kanaltechnik. Die Messe findet vom 10. bis 12. Mai in Kassel/Deutschland statt.

Hächler
Umwelttechnik

www.haechlerag.com

Auffällig schöne Fassade

Das Titelbild zeigt die spezielle Holzfassade eines Mehrfamilienhauses in Wettingen. 2500 m² Isolation, 16 000 Meter Lärchenlatten, 18 000 Stück Schrauben. So viel hat die Abteilung Holzbau der Hächler AG Bauunternehmen an den drei Mehrfamilienhäusern verarbeitet. Eine spezielle Vorbehandlung mit Vorvergrauungsglasur stellt sicher, dass das Holz lange schön bleibt.

Hächler
Holzbau

www.haechler.ch/holzbau



Stahlträger mit Hindernissen

Gebr. Sekinger AG kennt man vor allem als Spezialist für die Sanierung und Erhaltung von historischen Bauten. Mit der gleichen Sorgfalt und Leidenschaft führt die Firma auch Umbauten und Modernisierungen aus. Auch die Arbeit in Altbauwohnungen erfordert höchste Präzision.



Die oberste Wohnung wurde renoviert.

In Zürich durften wir einen Umbau in einem Altbau realisieren. Im Zuge der Modernisierung einer Dachwohnung erhielten wir den Auftrag für die Baumeister- und Gipserarbeiten. Es sollte ein grosser sowie offener Wohn- und Küchenbereich gestaltet werden.

Zuerst musste die bestehende Balkendecke statisch abgestützt werden. Nun konnten wir mit dem Rückbau der Wand zwischen Küche und Essbereich beginnen. Da diese Wand ein tragendes Element war, musste ein Stahlträger als Ersatz eingebaut werden. Aufgrund der Länge des Trägers (sechs Meter) konnte er nicht über das Treppenhaus transportiert werden. Der einfachste Weg, diesen in die Dachwohnung zu transportieren, war von aussen direkt durch das Fenster. Die Vorbereitung des Vorhabens waren aufwendig. Die nötigen Parkplätze wurden gesperrt und zusätzliche Mitarbeiter aufgebeten.

Wie es leider manchmal ist, stand am besagten Tag ein Personenwagen auf dem gesperrten Parkplatz. Der Besitzer konnte nicht ausfindig gemacht werden, somit musste die Polizei das Problem lösen. Der anschliessende Transport und Einbau des Trägers verlief wie geplant.

Wir wünschen den Besitzern viel Freude in der «neuen alten» Wohnung und bedanken uns für den interessanten Auftrag.

Ramon Reinle, Bauführer

Projektinfos

Projekt: Umbau Dachwohnung
Tätigkeit: Baumeister- und Gipserarbeiten
Bauführer: Ramon Reinle
Polier: Giovanni Carrozza



www.sekingerag.ch

Tiefgarage wieder sicher

Bei den regelmässigen Überprüfungen von Tiefgaragen wird häufig festgestellt, dass infolge Nutzungsänderungen und neuer Normen bauliche Anpassungen unumgänglich sind. Im vorliegenden Fall wies die Tiefgaragendecke eine zu starke Biegung infolge grösserer Belastung auf und musste dringend abgesichert werden.

Die Ertüchtigung einer Tiefgarage muss in jedem Fall individuell geplant werden. Kein Fall ist wie der andere. Im Vordergrund steht, dass ein Durchstanzen, also das Einbrechen der Tiefgaragendecke, verhindert werden muss. Hier gibt es unterschiedliche Techniken, die zur Anwendung kommen können. Bei dieser Tiefgarage haben wir die vorhandenen Betonstützen mit Stahlelementen (Stahlpilzen) versehen und so den Durchstanzwiderstand massiv erhöht. Der Effekt wurde durch neue Stahlträger nochmals verstärkt. So konnte die Tragsicherheit wieder garantiert werden.

Eine Herausforderung ist immer der Transport und die Montage der Konstruktion. Die 14 Stahlpilze wiegen zwischen 1 und 2,6 Tonnen und jeder Stahlträger mit einer Spannweite von zehn Metern hat ein Gewicht von vier Tonnen. Zwei spezielle Hubgeräte waren nötig, um das sperrige Material zu bewegen. Der nächste Arbeitsschritt wurde von den Brandschutzvorschriften bestimmt. Nach Abschluss der Montagearbeiten wurden die Stahlkonstruktionen vollständig mit Brandschutzplatten verkleidet. Eine weitere Aufgabe war die Entrostung der Bewehrung, eine Antikorrosionsbeschichtung und die Reprofilierung der Oberfläche.



Stahlpilze mit Betonträger.

Bei der Ertüchtigung von Tiefgaragen sind immer innovative Lösungen gefordert. Unsere langjährige Erfahrung in diesem Spezialgebiet ist für unsere Auftraggeber ein Vorteil.

Steffen Stümke, Bauführer Wanner AG

Projektinfos

Tätigkeit: Bautenschutz
Bauführer: Steffen Stümke
Polier: Christian Weber
Projektdauer: 3 Monate



www.immerwanner.ch

Beton in Sicht

Die Mäder AG durfte ein Einfamilienhaus erweitern und modernisieren. Das Besondere an diesem Projekt: Naturbelassener Beton bestimmt das gesamte Äussere, auch der Pool wurde in Sichtbeton erstellt.

Unsere Arbeiten an einem bestehenden und modernen Einfamilienhaus erforderten Fachkenntnisse in vielen Bereichen. Vielseitigkeit und Flexibilität sind einige unserer grossen Stärken und deshalb war dieses Projekt wie für uns gemacht.

Die Umgebungsmauern wurden neu erstellt, im Attikageschoss bauten wir einen zusätzlichen Raum, eine neue Heizanlage im Keller wurde erstellt und eine Dusche renoviert. Zusätzlich erhielt die Garageneinfahrt ein neues Vordach, und wir bauten eine Betondecke als Überdachung der Terrasse.

Eines der Highlights ist ganz sicher der neue Pool. Dieser wurde aus Sichtbeton erstellt, damit das Erscheinungsbild perfekt zur Architektur des Gebäudes passt. Die Aussen- und Innentreppe am Pool wurde ebenfalls betoniert. Das Schwimmbad war so geplant, dass es keine Beschichtung und keine Folie benötigte.



Pool in Arbeit (Sicht vom Haus aus).



Beton im Trend: die Umgebungsmauern mit der Aussentreppe.

Auf das Ergebnis sind wir stolz: Alles fügt sich voll und ganz zu einem harmonischen Gesamtbild zusammen.

Unser Polier Markus Holenstein und sein Team haben unter Beweis gestellt, dass sie viele Disziplinen beherrschen. Sie haben die interessante Herausforderung mit Bravour gemeistert.

Wir bedanken uns bei der Bauherrschaft sowie bei der Bauleitung für den Auftrag und die gute Zusammenarbeit.

Urs Bächli, Bauführer

Projektinfos

Projekt: EFH Erweiterung mit Pool
Haupttätigkeiten: Baumeister- und Gipserarbeiten
Bauführer: Urs Bächli
Polier: Markus Holenstein
Projektdauer: 6 Monate



www.maederbau.ch



Aller gute Dinge sind fünf

Am Neubau des bekannten Wohn- und Geschäftshauses in Wettingen waren fünf Fachbereiche der Hächler-Gruppe involviert. Die Hächler AG Bauunternehmen hat den Rohbau erstellt (Abteilung Hoch- und Tiefbau), die Vorarbeit für den Showroom geleistet (Abteilung Holzbau) und die Klinkerverkleidung im Erdgeschoss ausgeführt (Abteilung Plattenbeläge). Die Fassadenverkleidung stammt aus dem Hause Bürgler AG und Kanal total (Hächler-Reutlinger AG) hat die Kanalisation gespült. Es freut uns, dass wir an diesem schönen Bau gleich fünffach beteiligt sein durften.

Schreinerwerke, die wirken



In der Hächler-Schreinerei, einer Abteilung der Hächler AG Bauunternehmen, schliessen in diesem Jahr drei Schreiner-Lernende ab. Bestandteil des Abschlusses ist die selbständige Planung und Fertigung eines Möbels.

Die Hächler-Schreinerei bildet eine Lernende oder einen Lernenden pro Lehrjahr aus. In diesem Jahr schliessen ausnahmsweise drei angehende Berufsleute ihre Lehre ab. Renato Hürsch, Dominik Kaufmann und Nicola Wenger sind alle im letzten Lehrjahr als Schreiner/EFZ. Während einer seit Beginn seiner Lehrzeit bei der Hächler-Schreinerei ist, wurden die beiden anderen aus anderen Betrieben im 3. bzw. 4. Lehrjahr aufgenommen. Für den Berufsbildner Andreas Hitz ist das ein grosser Mehraufwand, den er gerne auf sich nimmt. *(Anmerkung der Geschäftsleitung: Herzlichen Dank, Andreas!)*



Das Abschlussrio (v.l.n.r.): Renato Hürsch, Dominik Kaufmann, Nicola Wenger.

Als Lehrabschlussarbeit haben die Lernenden die anspruchsvolle Aufgabe, ein Möbel zu realisieren. Laut dem Schreinerverband sind von der Planung bis zum fertigen Möbelstück 40 bis 80 Stunden erlaubt. Nach Abgabe des Möbels werden die gesamte Arbeitsweise, die genau dokumentiert werden muss, sowie das Möbelstück bewertet und einer Experten-Jury präsentiert.

Vom Naturholz zum hochwertigen Tisch

Renato Hürsch liess sich in einem Möbelhaus inspirieren und entschied sich für einen Tisch aus amerikanischem Nussbaum. Anhand des erstellten Planes bestimmte er die Holzmenge, die er braucht und machte sich an die Arbeit. Während der Arbeit erkannte er rasch die Herausforderungen. Die Enden der Tischbeine musste er ausstemmen – diese müssen haargenau an die Tischplatte passen. Am Holz selbst durfte es nicht zu viele Äste haben, und er musste darauf achten, dass sich die Holzplatte nicht stark verzieht. Insgesamt habe er ca. 60 Stunden an seinem Tisch gearbeitet, sagt Renato Hürsch.

(rechts) Detailarbeit: das Ausstemmen der Tischbeine.

(unten links) Der fertige Tisch von Renato Hürsch.



Ein Bett mit Details

Nicola Wenger wählte als Abschlussarbeit ein Bett. Gross und mit Ablagefläche, so hat er sich das vorgestellt. Auch für ihn war es eine Herausforderung, alles selbständig zu planen und zu bauen. Die grösste Schwierigkeit bei seinem Objekt war, die Fingerzinken (Eckverbindung) so zu verarbeiten, dass sie perfekt ineinander passen.

Ein TV-Möbel, das es in sich hat

Dominik Kaufmann wird bald mit seiner Arbeit beginnen. Er baut sich ein TV-Möbel und schätzt, dass er insgesamt 65 Stunden dafür braucht. Die Schwierigkeit an seinem Möbel ist, dass die Details wie Schubladen und Innenablagen innerhalb des Möbels versteckt sind. Zudem muss er eine gute Lösung finden, wie er den Platz für die technischen Geräte und diverse Kabel integriert.

Wir gratulieren den drei kreativen Handwerkern herzlich zu den Arbeiten, wünschen viel Erfolg beim Lehrabschluss und weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.



(oben) Das fertige Bett, erstmals aufgestellt in der Werkstatt der Hächler-Schreinerei.

(rechts) Ein schönes Detail: gezinkte Eckverbindung.

Grazia Ganci, Marketing und Kommunikation bei der Hächler-Gruppe
Michelle Christen, Lernende Kauffrau, 3. Lehrjahr

Herzblut und Passion im Beruf

Alfons Frei startete seine Karriere bei der Hächler AG Bauunternehmen vor über 30 Jahren. Er wurde 1986 als Bauführer eingestellt, damals noch bei der Firma H. Hächler AG Hoch- und Tiefbau. Bald wurde er zum Abteilungsleiter Hochbau befördert und übernahm später die Leitung der Abteilung Umbau und Renovation. Mitte Jahr wird Alfons Frei pensioniert.



Alfons Frei, so wie man ihn kennt: mit Notizblock, Charme und Wissen.

Alfons Frei, Sie haben bereits Ende Jahr die Abteilungsleitung weitergegeben. War es schwierig, sich für die richtige Nachfolge zu entscheiden?

Über meine Nachfolge als Leiter der Abteilung Umbau und Renovation habe ich mir schon früh Gedanken gemacht. Fabian Plüss, schon seit zehn Jahren bei uns, war der geeignete Kandidat. Ich freue mich, dass er schon seit Beginn dieses Jahres die Leitung übernommen hat. Gleichzeitig habe ich mein Arbeitspensum verringert, damit ich mich langsam an das arbeitsreduzierte Leben gewöhnen kann.

Sie sind seit 1986 bei uns. Was hat sich seitdem bei Umbau- und Renovationsarbeiten am meisten verändert?

Die Qualitätsansprüche sind auf jeden Fall gestiegen. Unsere Aufträge finden meistens im Innenbereich und in bewohnten Häusern statt. Da ist es wichtig, dass man den ganzen Arbeitsbereich gut abdeckt, sauber arbeitet und sich so verhält, dass man niemanden stört.

Was zeichnet die Abteilung Umbau und Renovation aus?

Wir sind Totalunternehmer. Unsere Mitarbeiter haben ein breites Fachwissen und sind vielseitig einsetzbar. Der Kunde hat somit den Vorteil, dass er einen Spezialisten im Haus hat, der als Maurer, Gipser und Plattenleger polyvalent einsetzbar ist. Bei der Abteilung Umbau und Renovation sind wir rund 30 Baustellen-Mitarbeiter und vier Bauführer. Wir kennen einander schon lange und wissen, wo die jeweiligen Stärken liegen. Ich bin stolz auf unsere Profis und hatte immer vollstes Vertrauen in diese Mannschaft.

Was hat Sie in Ihrer beruflichen Karriere geprägt?

Das prägendste Ereignis war die Übernahme der Bauunternehmung Zen Ruffinen + Co. AG. Durch die Fusion zur Hächler-Zen Ruffinen AG im Jahr 1989 war ein riesiger Kraftakt für alle Beteiligten notwendig. Dieser Zusammenschluss war aus meiner Sicht der Start für die heutige Hächler-Gruppe.

Viele positive Erinnerungen gelten auch unseren zahlreichen langjährigen Mitarbeitern. Teils kamen sie ohne deutsche Sprachkenntnisse, jedoch mit grossem Willen, um sich in der Schweiz eine Existenz aufzubauen. Sie haben mein Arbeits- und Privatleben in vielen Belangen bereichert. Ich freue mich jedes Jahr, wenn ich an unserem Hallenfest viele (auch pensionierte) Hächler-Leute sehe und mich so auch ausserhalb der Arbeit mit ihnen austauschen kann.

Was geben Sie Ihrem Nachfolger Fabian Plüss mit?

Er macht seine Sache sehr gut und soll so weitermachen wie bisher. Das Ziel bleibt im Vordergrund: keine Kundenreklamationen – der Auftraggeber muss zufrieden sein. Wichtig ist auch, sich Zeit nehmen für die Anliegen seiner Mitarbeiter. Nur ein glücklicher Mitarbeiter ist ein guter Mitarbeiter.

Ich kenne Sie noch nicht lange, aber ich sehe Sie als Baufachmann mit Herz und Seele. Freuen Sie sich auf Ihre Zeit als Rentner?

Ich freue mich sehr darauf, mehr Zeit für meine Frau, Kinder und Enkelkinder zu haben. Aber auch, dass ich wieder vermehrt meinen Aktivitäten wie Sport oder Töfffahren nachgehen kann. Zudem werde ich für die Hächler-Gruppe im Mandat als Berater zur Verfügung stehen.

Lieber Alfons

Du hast einen riesigen Beitrag zur Entwicklung und zum Erfolg der Hächler-Gruppe geleistet. Im Namen aller Mitarbeitenden:

Herzlichen Dank dafür und bleib weiterhin in bester Gesundheit.

Die Geschäftsleitung der Hächler-Gruppe

Wir gratulieren herzlich:

35-Jahr-Jubiläum

15.03.2017 **Manuel Serpa**, Wanner AG / Bau

20-Jahr-Jubiläum

01.04.2017 **Andjelko Misic**, Wanner AG / Fassaden

10-Jahr-Jubiläum

01.03.2017 **Jörg Beginski**, Wanner AG / Werkhof

19.03.2017 **Luis Miguel Marques Gomes**, Hächler-Reutlinger AG / Kanalunterhalt

26.03.2017 **Karsten Bethge**, Wanner AG / Bau

5-Jahr-Jubiläum

01.04.2017 **Rui Miguel Pao Mole Piriquito**, Wanner AG / Bau

16.04.2017 **Pren Pergega**, Bürgler AG Bauunternehmen

Zur Hochzeit

23.03.2017 **Michaela Morillo und Luca Cioni**

Offene Stellen

Lehrstelle als Maurer EFZ, Hächler AG Bauunternehmen

Unsere Stellenangebote finden Sie auch unter www.haechlergruppe.ch

Pensionierungen

Ramazan Dervisi Gebr. Sekinger AG



32 Jahre lang begleitete Ramazan Dervisi die Firma Gebr. Sekinger AG. Seit Ende April 2017 ist er pensioniert. Herr Dervisi war zuletzt als Vorarbeiter tätig. Er hat ein sehr breites Fachwissen, arbeitete stets mit Herzblut und ist ein aufgestellter und fröhlicher Mensch. Er freut sich auf seine Zeit mit Frau, Kindern und Enkelkindern.

José Correia Alves Mäder AG Bauunternehmen

José Correia Alves kam im Jahr 2001 ins Unternehmen. Zuvor war er als Saisonier tätig und wechselte später in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis als Baufacharbeiter.



Nach seiner Pensionierung im Mai wird er in seine Heimat Portugal zurückkehren und sich dort mit seinem Hobby, dem Gärtnern, beschäftigen.

Herzlichen Dank für die wertvolle Zusammenarbeit in all den Jahren, die Sie in der Hächler-Gruppe tätig waren. Für Ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir viel Glück, Gesundheit und Zufriedenheit.

Impressum

«Der Hächler» versorgt Mitarbeitende, Kunden, Geschäftspartner und weitere Interessierte mit News von der Hächler-Gruppe. Auflage: 5500 Exemplare, Erscheinungsweise: 6 Ausgaben pro Jahr, Marketing und Redaktion: Grazia Ganci, grazia.ganci@haechler.ch, Telefon: 056 438 05 64
Hächler-Gruppe, Tägerhardstrasse 118, 5430 Wettingen, info@haechler.ch, www.haechlergruppe.ch



Umbau und Renovation
Fassadenbau
Kundenarbeiten



Historische Bauten
Umbau und Renovation

Hächler

Bauunternehmen
Hoch- und Tiefbau
Umbau und Renovation
Holzbau
Schreinerei
Plattenbeläge
Kundenarbeiten

Hächler

Immobilien

Hächler

Umwelttechnik

Hächler

Verwaltung

Kanal total Hächler-Reutlinger

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalansanierung

Kanal total Rohrenova

Kanalansanierung

Kanal total Widmer

Kanalunterhalt
Kanalinspektion
Kanalansanierung



Umbau und Renovation
Kundenarbeiten

WANNER

Umbau und Renovation
Fassaden
Kundenarbeiten
Betonansanierung/Bautenschutz